



OSDORF

C 4955 E

Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

55. JAHRGANG · HEFT 12 · Dezember 2019



Foto: Christiane Borschel

Der Bürger- und Heimatverein Osdorf wünscht allen Mitgliedern und Freunden des Vereins sowie allen Osdorfern ein gutes und gesundes Jahr 2020!



Flexibel, freundlich, fair

Als inhabergeführtes Hamburger Traditionsunternehmen erfüllen wir unseren Kunden nahezu jeden Wunsch rund ums Automobil.

Mercedes-Benz

- Service für Mercedes-Benz Pkw, Transporter und Lkw
- Junge Sterne Partner
- ca. 100 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- Vermittlung von Neufahrzeugen
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



smart

- Service für smart
- jung@smart Partner
- ca. 80 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



Classic Center

- Verkaufsausstellung mit 40-50 Fahrzeugen ab Baujahr 1950
- Ankauf von Old- und Youngtimern
- Restaurierung, Reparatur und Wartung
- Karosserieinstandsetzung und Lackiererei
- Sattlerarbeiten
- Holzrestaurierung

**LESEBERG
CLASSIC**

Volkswagen

- Service für Volkswagen Pkw
- Service für Volkswagen Transporter
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei
- Junge Gebrauchtfahrzeuge



Service

Leseberg 
AUTOMOBILE

Leseberg Automobile GmbH
Osdorfer Landstr. 193-217 | 22549 Hamburg
info@leseberg.de | www.leseberg.de



Neue Osdorfer Apotheke

Lothar Neumann

Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76



OSDORF

Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

Der Bürger- und Heimatverein im Internet

www.buergerverein-osdorf.de - E-Mail: buergerverein-osdorf@gmx.de

Postadresse für das Vereinsblatt: Grönenweg 77, 22549 Hamburg

Impressum

Mitteilungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e. V.

Vorsitzende: Astrid Brockmann, Entenweg 23, 22549 Hamburg, Tel.: 0177-1983724.

Bankkonten bei der Hamburger Sparkasse: IBAN: DE36200505501051211470,
bei der VR-Bank Pinneberg: IBAN: DE80221914050073000420

Verlag, Anzeigen, Herstellung und Versand: Soeth-Verlag, Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde

Wichtige Tel.-Nrn.: 800 77 06 für den Zeitungsversand, 80 42 15 Anke Thiele (Ausfahrten)

Termine in Osdorf im Dezember und Januar

Seniorenkaffee auf dem Heidbarghof

am Donnerstag, dem 5. Dezember 2019, um 14.30 Uhr.

Einlass ab 14.00 Uhr.

Wie in jedem Jahr laden wir alle Senioren unseres Vereins herzlich zum Adventskaffee auf den Heidbarghof ein. Wir wollen bei Kerzenschein mit Kaffee und Gebäck gemütlich zusammensitzen.



Eine Anmeldung ist dringend erforderlich bei Anke Thiele, Tel.: **80 42 15**.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nur Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins teilnehmen können.

Ehemaligentreffen des Lise-Meitner-Gymnasiums

(früher: **Gymnasium Knabeweg / Gymnasium Osdorf**)

Donnerstag, 27. Dezember 2019, ab 18 Uhr im Meitner-Forum

Rückfragen über das Schulbüro: 42 888 520 oder
E-Mail: doris.oldenburg@bsb.hamburg.de



Spielnachmittag jeden 1. Donnerstag im Monat

Plattdüütscher Kring jeden 2. Donnerstag im Monat

Wir fangen immer um 14.30 Uhr an – auf dem Heidbarghof, Langelohstr. 141.





Herzliche Einladung zum NEUJAHRSEMPFANG 2020

des *Bürger- und Heimatvereins Osdorf*

am Freitag, dem 03. Januar 2019,
im **Elbe-Kino an der Osdorfer Landstraße**

Ab 14.00 Uhr ist bei einem Glas Sekt
oder Saft Gelegenheit zum Klönen.

Um 15.00 Uhr können Sie sich auf einen schönen Film freuen!
Der Vorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen!

Geburtstage im Dezember

- | | | |
|---------------------------|--------------------------|-------------------------|
| 2. Erika Cropp | 12. Susanne Huesmann | 22. Peter Cernauskas |
| 2. Ruth Johannsen | 13. Heike Micheel | 22. Meike Faber |
| 3. Heike Busche | 13. Rolf Sieger | 25. Elisabeth Burmester |
| 3. Hartmut Lautenschläger | 13. Helga Viereckel | 25. Christel Ott |
| 4. Elke Mohr | 14. Karin Krooß | 26. Heike Röhlecke |
| 5. Brigitte Settekorn | 14. Horst Günther Lorich | 26. Hans-Detlef Rook |
| 6. Monika Glaser | 16. Theodor Northoff | 28. Rita Rose |
| 6. Norbert Warmt | 17. Christa Lohse | 29. Elli Hase |
| 9. Ursula Brökel-Gehs | 18. Hans-Peter Johannsen | 30. Elfriede Hühn |
| 9. Peter Schomburg | 18. Margarethe Sievers | 31. Petra Groth |
| 9. Horst Sorge | 19. Gesine Thomforde | 31. Ingeborg Petersen |
| 10. Nico Krause | 19. Angelika Voigt | 31. Hans Röttger |
| 10. Jürgen Wett | 20. Annie Leisner | |
| 11. Brigitte Platzer | 21. Helga Böge | |

Herzlichen Glückwunsch!

Schwanen



Apotheke

Seit 1661

in Alt-Osdorf

Dr. Mario A. Fichera

Rugenbarg 9 · 22549 Hamburg

Tel. 040/80 78 37 80 u. 040/80 78 37 81 · Fax 040/80 78 37 82

Am 29. Dezember feiert **Elli Hase** ihren **90. Geburtstag**, zu dem wir sehr herzlich gratulieren und alles Gute sowie Gesundheit wünschen!

Am 21. November feierten **Renate und Hans Graeff Goldene Hochzeit**, wozu wir noch sehr herzlich gratulieren!

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Sigrun von Binzer
Ingrid Mehl

Irma Hoh
Katja Petrat

Hanne Kramb
Renate Schmitt

Ursel Lieder
Hartwig Volker Tiek

In Memoriam Gerhard Brockmann

Wieder hat ein alter Osdorfer uns verlassen. Alt nicht nur an Jahren, sondern auch im Sinne „Alteingesessener Osdorfer“.

Am 25. September 2019 verstarb Gerhard Brockmann im Alter von 92 Jahren.

Nach der Schulzeit am Blankeneser Gymnasium lernte er bei der Gärtnerei Georg Kasten am Hemmingstedter Weg und arbeitete danach einige Jahre als Gärtner bei der Stadt. 1948 lernte er Hildegard kennen, 1950 wurde geheiratet und mit der Geburt der ersten Tochter Astrid 1953 blieb Hildegard Brockmann dann zu Hause. Später folgte Tochter Birgit. Nachdem die Frau von Gerhards Vater, Jonny Brockmann, den Wirt der Gaststätte „Stadt Hamburg“ verlassen hatte, arbeitete wie seine Frau Hildegard auch Gerhard Brockmann in der väterlichen Gastwirtschaft. 1988 wurde die Gastwirtschaft geschlossen und Osdorf verlor seinen letzten alten „Krug“. Brockmanns zogen in ein neues Haus im Pelargonienweg.

In den Bürgerverein ist Gerhard Brockmann im Januar 1987 eingetreten. Schon bald wurde er in den Vorstand gewählt und

hat dort ehrenamtlich bis 2008 mitgearbeitet. Viele von uns haben ihn in guter Erinnerung, so wenn er auf den Veranstaltungen von Verein und Stiftung fleißig half.

Viele Jahre besuchte er Mitglieder zu Geburtstagen oder goldenen Hochzeiten und er organisierte sehr erfolgreich den Flohmarkt. Seine Freundlichkeit und sein trockener Humor machten ihn allseits beliebt. Oft traf man ihn, wenn er nach Feierabend auf dem Fahrrad im Dorf herumfuhr.

Irgendwann machten die Beine das nicht mehr mit und er ging schließlich in das Seniorenheim Lupine. Hier fühlte er sich drei Jahre lang wohl und wurde gut versorgt. Zu den dortigen Mitarbeitern hatte er ein ausgesprochen nettes Verhältnis. Seit Mai 2019 verschlechterte sich sein Zustand zusehends, so dass es für ihn eine Erlösung war, am 25.09.2019 von uns zu gehen

Wir gedenken seiner mit Dankbarkeit.



Gerhard Jarms



BESTATTUNGEN

Karl-Heinz Rodehorst

Gegründet 1896

22765 Hamburg (Altona) · Rothestraße 55 · Telefon 39 69 65

Ausfahrt zum Kohlbüfett und nach Büsum

Die Ausfahrt zum Kohlbüfett führte uns nach Schülps ins „Bi uns to Huus“. Nach einigem Suchen fanden wir dann auch den – für einen Bus sehr schmalen – Weg. Die Wirtin begrüßte uns und erklärte, was es zu essen gibt. Die Vorspeisen, die Kohlrouladen, die Kohlpfanne, der Auflauf mit Wirsing und Lachs sowie der Nachtschüssel waren sehr schmackhaft, so dass wir alle gesättigt nach Büsum fuhren.

In Büsum am kleinen Hafen ist inzwischen das Hotel „Light House“ eingeweiht. Das Schwimmbad direkt am Deich wird zurzeit umgebaut. Einige Gäste saßen noch in den

Strandkörben und überhaupt war noch sehr viel los in Büsum; es waren in einigen Bundesländern noch Herbstferien.

Die Kohlernte war weitgehend zu Ende. Die Abfälle lagen noch auf den Feldern oder waren den Schafen zum Fressen auf die Wiesen geworfen. In Dithmarschen werden 80 Millionen Kohlköpfe auf ca. 3.000 Hektar fruchtbarem Marschland angebaut. Damit ist Dithmarschen das größte geschlossene Kohlanbaugbiet in Europa. Nach einem Spaziergang durch die Fußgängerstraßen mussten ein Kaffee und ein Stück Kuchen oder eine „Tote Tante“ sein. Bei bestem Sonnenwetter machten wir uns auf den Heimweg. Bei einem Hofladen stoppten wir, um noch Kohl und anderes Gemüse einzukaufen.

Anke Thiele



Fotos: Klaus Schröder

Erntedankfest auf dem Heidbarghof

Bereits Tage vor dem Erntedankfest gingen die Vorbereitungen an. Die Strohballen, von der Firma Prigge bereitgestellt, wurden zur Erntepuppe geschmückt. Der Brotteig, von der Firma Harry Brot gespendet, musste abgeholt werden und wurde von Thomas Jahnke und seinen Helfern im alten Steinofen auf dem Heidbarghof zu Brot gebacken.

Am Samstag um 15 Uhr trafen sich viele Helfer, um den Heidbarghof für das Erntedankfest zu schmücken und herzurichten. Das bei Firma Prigge erworbene Gemüse wurde aufgebaut sowie Tische und Stühle

für das Fest am Sonntag aufgestellt.

Am Sonntagmorgen wurde zunächst das Brot geschnitten und mit Schmalz, Butter und Leberwurst bestrichen; das Kuchenbüfett wurde aufgebaut und Kaffee gekocht.

Um 11 Uhr wurde die Erntekrone, begleitet von Damen und Herren in der Osdorfer Tracht, zum Erntedankgottesdienst in die St. Simeon-Kirche getragen. Die schönen alten Trachten werden von Herrn Franzen verwahrt und uns jedes Jahr wieder für diese Feierlichkeit ausgeliehen.

Der Einzug der Erntekrone in die Kirche



Vor der St. Simeon-Kirche

Foto: Astrid Brockmann

wurde von einem plattdeutschen Lied und zwei Dudelsack-Spielern, Hinrich Langeloh und Joachim von Usslar, begleitet. Pastorin Sandra Peters-Hilberling hielt die Predigt.

Inzwischen waren schon viele Gäste auf dem Heidbarghof eingetroffen. Die Erntekrone wurde aufgehängt und Dr. Gerhard Jarms, unser ehemaliger 1. Vorsitzender, hielt eine kurze Ansprache. Gemeinsam mit dem Chor Harmonia wurden zwei Lieder gesungen.

Danach begann der Ansturm auf Brot, Kuchen und Kaffee. Die Jugend-Feuerwehr verkaufte wieder ihre leckere Erbsensuppe. Schnell waren alle Plätze in der Diele sowie im Kuhstall belegt. Bei strahlendem Sonnenschein hielten sich viele Gäste auch im Freien auf.

Die 17 gestifteten Kuchen sowie das Brot

waren bald ausverkauft. Der Gemüseverkauf lief gut und etliche neue Kalender für 2020 sowie die Neuauflage der Osdorf-Chronik wurden verkauft.

Schnell machten viele Helfer wieder „klar Schiff“. Es war ein ausgesprochen schönes Fest! Allen Helfern möchte ich an dieser Stelle ein ausgesprochen großes Danke-

schön aussprechen!! Wenn ihr alle nicht derart angepackt hättet, wäre es nicht so ein gelungenes Fest geworden!

Anke Thiele



Obst- und Gemüsestand auf dem Heidbarghof

Foto: Klaus Schröder



Seemann & Söhne

www.seemannsoehne.de

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG				
Schenefeld Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 040 - 8660610	Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 040 - 866 06 10	Rissen Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 040 - 81 40 10	Groß Flottbek Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 040 - 82 17 62	Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge
In Schenefeld finden Sie unser Trauerzentrum mit eigener Trauerhalle, Abschiedsräumen und unserem Café.				

Naturkundliche Wanderung am 13.Oktober 2019

Das Wetter sah nicht vielversprechend aus. Immerhin blieb es trocken. Die Sonne wollte sich ein paarmal durchkämpfen. Aber es blieb beim Versuch und es war nicht zu kalt. 19 Interessierte versammelten sich zur diesjährigen Herbstwanderung durch die Osdorfer Feldmark. Am üblichen Treffpunkt begrüßte uns Dr. Gerhard Jarms mit den Worten: „Wir sind hier in der Großstadt und können trotzdem Rehe beobachten.“ Tatsächlich sahen wir (mit dem Fernglas) gut erkennbar eine Ricke mit Kitz. Rehe bereiten sich jetzt auf den Herbst bzw. Winter vor und schließen sich zu Verbänden (Sprüngen) zusammen. Sie grasen nicht einfach eine Wiese ab, sondern wählen als „Selektierer“ nur bestimmte Gräser und Kräuter, aber auch junge Baum- und Buschtriebe aus. Das konnten wir an einigen Knicks sehen, die bis zu einer ganz bestimmten Höhe abgefressen waren.

Knicks sind prägend für diese Kulturlandschaft, seitdem ab 1770 die Bauern verpflichtet wurden, ihre ihnen zugewiesenen Parzellen mit sogenannten „Wallhecken“ einzugrenzen. Feldsteine wurden zu Wällen aufgeschichtet, mit Erde bedeckt und dann mit Kräutern, Sträuchern und Bäu-

men bepflanzt.

Fortan an war der Wald (Hochwald) nur noch dem Adel vorbehalten. Was die Bauern benötigten, durften sie sich aus den Knicks (Niederwald) holen. Der Name kommt von knicken, d.h. haben die Hecken eine gewisse Höhe erreicht, werden die Zweige heruntergebogen, also geknickt. Teilweise schlagen diese dann wieder aus. Heute wird mit der Säge „auf den Stock“ gesetzt. In bestimmten Abständen lässt man Bäume als „Platzhalter“ stehen, deren Holz für Möbel, Zaunpfähle u. a. verwendet werden kann. Typische Knickpflanzen sind z.B. der Weißdorn, dessen Blüten, Blätter und Früchte herzwirksame Stoffe enthalten, die auch heute noch von Bedeutung sind. Medizinisch wirksam sind auch Schlehe, deren Früchte (nach dem ersten Frost geerntet) zu einer appetitanregenden Marmelade verarbeitet werden können und Hopfen, eine Schlingpflanze, dessen weibliche Blütenstände beruhigende Inhaltsstoffe liefern, die in fast jedem pflanzlichen Beruhigungsmittel Verwendung finden. Außerdem wird Hopfen als Würz- und Konservierungsmittel beim Bierbrauen verwendet. Des Weiteren sahen wir Ho-

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN
LAUWIGI



Alle Bestattungsarten in jeder
Preislage auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.



Rugenberg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

Tag und Nacht: (040) 80 35 59

www.lauwigi-bestattungen.de



Herbststimmung in der Feldmark

Foto: Christiane Borschel

lunder (Blüten enthalten schweißtreibende und fiebersenkende Stoffe, Früchte sind stark Vitamin C-haltig), Heckenrose (Hagebutten mit viel Vitamin C), Haselnuss und Efeu (zwei verschiedene Blattformen), eine Schlingpflanze, deren auswurfördernde und krampflösende Wirkstoffe zu Fertigarzneimitteln verarbeitet werden. Man sieht, so ein Knick ist fast eine Naturapotheke. Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, alle aufzuzählen.

Über unsere Köpfe zogen zahlreiche Kraniche. Wir hörten und sahen auch Eichelhäher, die inzwischen aus den Wäldern in die Siedlungen folgten. Jarms erklärte, warum es immer weniger Schwalben gibt: aus Mangel an Matsch, Insekten und weil sämtliche Öffnungen an den Häusern mit Mörtel verschmiert sind. Auch Spatzen werden immer weniger, da sie kaum mehr das für die Aufzucht der Jungen notwendige tierische Eiweiß finden.

Wir freuten uns über einige Kaninchen, die eine aus China eingeschleppte Seuche nun wohl überwunden haben.

Zum Schluss führte unser Weg zum Renaturierungsgebiet der Düpenau. Jarms wies darauf hin, dass es sich eigentlich um die Wiederherstellung einer Kulturlandschaft handele. Lässt man der Natur frei-

en Lauf, folgt auf Wiese die Kraut-, danach die Buschschicht und schließlich der Wald. Am Ufer der Düpenau müssen die Sträucher auch gekürzt werden. Nach einer EU-Verordnung müssen fließende Gewässer für Fische von der Mündung bis zur Quelle passierbar sein. Daher wurden sogenannte Solabstürze egalisiert und die Düpenau fließt wieder in ihrem alten Bett um den Schacksee herum. Wir konnten noch einen Eisvogel bewundern und besprachen an Hand einer Kopfweide die fiebersenkenden und entzündungshemmenden Inhaltsstoffe der Weidenrinde.

Nach ca. drei Stunden erreichten wir wieder den Ausgangspunkt. Die Teilnehmer waren sich einig, dass die Wanderung wieder sehr interessant war und bedankten sich bei Jarms und mir für unsere Ausführungen. Natürlich kann in diesem Bericht nicht alles erwähnt werden, was wir gesehen haben. Kommen Sie das nächste Mal im Frühjahr doch einfach mit. Es lohnt sich! Für die Feldmark gibt es einen Bebauungsplan, der besagt, dass nicht gebaut werden darf. Trotzdem gibt es immer wieder Begehrlichkeiten. Hoffen wir, dass diese Kulturlandschaft uns noch lange erhalten bleibt.

Gerhard List

Preisskat auf dem Heidbarghof

Am 16. Oktober 2019 hatte der Bürger- und Heimatverein Osdorf wieder zum traditionellen Preisskat in den Kuhstall des Heidbarghofs eingeladen.

Es waren 44 Teilnehmer gekommen. Damit war der Kuhstall bis auf den letzten Platz belegt – mehr Teilnehmer sind nicht machbar. Erfreulicherweise waren fast ein Drittel der Teilnehmer weiblich, nämlich 14 Frauen, die natürlich alle erfolgreich mithalten konnten.

Bereits am Nachmittag hatten Uwe Petersen, Ursula und Jürgen Stange sowie ich alle Vorbereitungen beendet, so dass pünktlich mit den Spielen begonnen werden konnte. Ein spezieller Dank gebührt an dieser Stelle Marie Luise Reckewell und Erika Timmermann, die sich um das leibliche Wohl der Teilnehmer kümmerten.

Das Skatturnier wurde nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes gespielt, aber selbstverständlich wurde seitens der Veranstalter auch darauf Rücksicht genommen, dass etliche ungeübte Spieler teilnahmen. So war den Veranstaltern besonders wichtig, dass der Spaß am Spiel und die Kommunikation unter den Teilnehmern ebenso im Vordergrund standen.

Wie üblich wurden 2 x 6 Runden gespielt. Zur Halbzeit wechselten die Teilnehmer die Tische, so dass sich jeweils neue Zusammensetzungen unter den Teilnehmenden an den Tischen ergaben. Die Spielpause konnte außerdem zur Stärkung von Körper und Geist genutzt werden. Neben dem Angebot einer Vielzahl von Getränken konnten die Teilnehmer leckere Käsebröte oder frisch zubereitete heiße Flammkuchen sowie heiße Würstchen verzehren.

Es gab natürlich auch wieder eine Rangliste der Teilnehmer. Die drei Erstplatzierten waren nur durch wenige Punkte getrennt: Rudi Güdel (1.524 Punkte), Otto Lieder (1.507 Punkte) und Henry Kuhlmeier (1.498 Punkte). Als beste Frau erkämpfte sich Sibylle Godau 1.164 Punkte.

Alle Beteiligten durften wieder aus vielen schönen Preisen auswählen. Es gab unter anderem Kaffee, Tee, Kaffeebecher, Saft, Craftbier, Wein, Sekt und andere Spirituosen, Olivenöl, Adventskalender in Form eines Hochhauses mit Süßigkeiten, Handtücher, Geldbörsen, Honig direkt vom Imker, Marmeladen, Bio-Eier, Äpfel vom Wochenmarkt, Schokolade, Kekse, Lebkuchen, Pfeffernüsse, diverse Süßigkeiten und Pralinen sowie Mettwurst. Für den Sieger war ein Präsentkorb vorgesehen. Alle weiteren Teilnehmer erhielten eine Auswahl an gleichwertigen Preisen, wobei jeder Teilnehmer einen Preis mit nach Hause nehmen konnte.

Als schöner Nebeneffekt des Abends können wir uns auch wieder über den Eintritt eines neuen Mitglieds freuen.

Ein Dankeschön geht an alle Teilnehmer für den schönen Abend sowie an alle Helfer, die zum guten Gelingen des Abends beigetragen haben.

Der nächste Preisskat des Bürger- und Heimatvereins wird am 26. Februar 2020 stattfinden. Die Veranstaltung wird wieder im Vereinsblatt angekündigt. Eine rechtzeitige Anmeldung wird erforderlich sein, da wir die Teilnehmerzahl auf 44 Teilnehmer begrenzen müssen (Anmeldungen bitte per E-Mail an: skat-osdorf@kuehl-hh.de).

Peter Kühn



von links: Henry Kuhlmeier, Rudi Güdel und Otto Lieder

Foto: Ralph Ehrenfort



Laterne laufen in Osdorf

Am 3.11. war es wieder so weit – unser traditioneller Laternenumzug durch Osdorf sollte starten. Morgens jedoch Regen! Das kann – und wird – sich im Laufe des Tages ändern. Gegen Mittag schien die Sonne und ich sah dem Start um 17.00 Uhr mit Zuversicht entgegen. Diese wurde um 16.00 Uhr von einem Wolkenbruch ähnlichen Regenschauer erheblich erschüttert. Sollte das Laterne laufen ins Wasser fallen? Ob überhaupt jemand käme? Aber Petrus war uns mal wieder wohl gesonnen, zum Beginn um 17.00 Uhr war es angenehm mild und trocken. Die Freiwillige Feuerwehr hatte wieder alles bestens vorbereitet, der Spielmanns- und Fanfarenzug Blau-Weiß Osdorf war in beträchtlicher Anzahl angetreten. Die Polizei, vertreten durch den Cop4you, Hans-Werner Müller, begleitete den Laterne-Lauf durch die abendlichen Straßen. Nach seiner, also amtlichen, Schätzung waren ca. 350 Personen dabei. Viele selbst gebastelte Laternen und strahl-

ende Augen bei Groß und Klein waren ein schöner Anblick. Das große Feuerwehrauto vornweg, dann der Spielmannszug mit den altbekannten Weisen, dahinter die Lütten mit ihren Laternen begleitet von Mama und Papa, Oma und Opa. Flankiert wurden wir wieder von der Jugendfeuerwehr mit ihren Fackeln, die Straßen gut gesichert. Eine insgesamt sehr nette und friedliche Stimmung; auch störte in diesem Jahr kein Falschparker den gut geregelt Ablauf.

Nach einer knappen Stunde zurück an der Feuerwache wurde noch dem Abschlusslied des Spielmannszugs gelauscht, die Kleinen bekamen für den Nachhauseweg noch ein Betthupferl und dann wurden an den Ständen der Feuerwehr Würstchen und Getränke geordert. Es war wieder eine rundum gelungene Veranstaltung, ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die Teilnahme und hoffe, im kommenden Jahr (am 7. November 2020) wieder viele bekannte Gesichter zu sehen.

Britta Tonzel

Im Westen was Neues – mit der S 32 nach Osdorf

Zu diesem Thema luden Ende September die Grünen-Abgeordneten Filiz Demirel und Martin Bill (verkehrspolitischer Sprecher) ins Café OsBorn ein. Ca. 20 interessierte Bürger waren gekommen.

Zunächst stellte Bill die Pläne des Senats vor. Osdorf und Lurup sollen nicht mit der neuen **U-Bahnlinie 5** an das Hamburger Schienennetz angebunden werden, sondern über eine neue **S-Bahn-Strecke**. Diese neue Linie **S 32** soll von der Station **Holstenstraße** ausgefädelt werden und nach aktueller Planung insgesamt sechs Stationen bekommen: Bahrenfeld, A7, Science City*, Techpark, Lurup und schließlich als einstweilige Endhaltestelle Osdorf. Der Volkspark und die Arenen werden von der neuen U 5 bedient.

Dies sind die Ergebnisse einer Machbar-

keitsstudie zur Anbindung des Hamburger Westens an den schienengebundenen öffentlichen Nahverkehr. Hamburgs wichtigstes, umfangreichstes und teuerstes Nahverkehrsprojekt geht damit nach intensiven Prüfungen planungstechnisch auf die Zielgerade.

Die Grüne Bürgerschaftsfraktion begrüßt die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie als wichtigen Schritt hin zu einer grünen Verkehrswende.

Während allerdings bei der neuen U5 und auch bei der neuen U 4 im Hamburger Osten bereits konkret Jahresangaben zum Baubeginn vorliegen, braucht es im Westen noch das Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren, das ein bis zwei Jahre in Anspruch nehmen kann. Zu erwartende Klagen gegen das Projekt kön-



Schenken Sie doch Ihren Lieben einen Osdorf-Kalender zu Weihnachten

Die Bilder des neuen Kalenders zeigen die schönsten grünen Seiten Osdorfs; er kostet 5 € und wird bei Veranstaltungen auf dem Heidbarghof sowie in der Schwanenapotheke verkauft.

nen den Baubeginn nochmals um einige Jahre verzögern. Fairerweise nannte Bill deshalb auch keine konkreten Jahreszahlen zum Baubeginn.

Nach der Vorstellung des Projekts wurde heftig diskutiert.

- Es wurde nach einem „Verkehrsfrieden“ gefragt. Bill versicherte, dass die vier Parteien CDU, SPD, Grüne und FDP an den jetzigen Plänen festhalten wollen, auch über die Bürgerschaftswahl hinaus.
- Es soll bei der weiteren Planung der neuen S-Bahn 32 eine Bürgerbeteiligung geben. Auch Schenefeld soll einbezogen werden als Ort einer möglichen Streckenverlängerung.
- Den Vorschlag, statt der unterirdisch verlaufenden S-Bahn eine oberirdisch lie-

gende Stadtbahn zu bauen, befürwortete Bill zwar, musste aber einräumen, dass dies mit der SPD nicht zu machen sei.

- Wie sieht das Verkehrskonzept für die nächsten Jahre aus, bis die Bahn endlich realisiert ist? Die Grünen setzen sich für mehr Busspuren und Radwege ein; zudem werden zum Fahrplanwechsel neue Expressbusse eingesetzt, die die vorhandenen Linien mit schnelleren Bussen unterstützen werden. Außerdem möchten die Grünen das Busangebot insgesamt ausbauen, d.h. neue Busse auch dort einsetzen, wo die Kapazitäten noch nicht voll ausgeschöpft sind – dies ist die bisherige Politik des HVV. Auch sollte die Taktung der Busse erhöht werden.
- Es wurde vorgeschlagen, eine Ringbuslinie einzuführen, die die einzelnen Stadtteile miteinander verbindet, so dass man nicht immer über Altona oder gar die City fahren müsse.

faber
KUNDENDIENST GMBH

SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI
seit 1910

Langelohstraße 124
22609 Hamburg (Osdorf)
Telefon 040 / 80 11 34
Telefax 040 / 800 21 44

Ausgezeichnet in der Kategorie
»Bester Getränkemarkt
Deutschlands«

GRAEFF
www.graeff-getranke.de



● ALT-OSDORF · AM OSDORFER BORN 28 · ☎ 8 07 88 70 ●



• Gerhard Sadler, der sich stets aktiv in die Lokalpolitik einbringt, stellte die provokative Frage, warum bei neuen Nahverkehrsprojekten der Westen immer wieder nach hinten geschoben und der Osten Hamburgs eindeutig bevorzugt werde. Darauf konnte Bill keine schlüssige Antwort geben.

Ich habe mir die Infobroschüre der Science City im Internet angesehen und dabei festgestellt, dass die neue S-Bahnlinie dort bereits mit den zu erstellenden Haltestellen verzeichnet ist. Natürlich möchte Hamburg dieses Prestigeobjekt an den öffentlichen Schienenverkehr anbinden und wir Osdorfer kommen in den „Genuss“ der Linienweiterführung. Es drängt sich deutlich der Verdacht auf, dass es ohne die Science City wahrscheinlich immer noch keine konkrete Planung für Osdorf geben würde. Natürlich ist es gut, dass wir endlich eine S-Bahn bekommen (in 10 oder 15

Jahren?), aber ein ungutes „Geschmäckle“ bleibt dennoch. Schließlich wartet der Osdorfer Born seit 40 Jahren auf die Schnellbahnanbindung!

Bleibt nur zu hoffen, dass Planfeststellung und Genehmigung nicht Jahrzehnte dauern!
Christiane Borschel

*Science City Bahrenfeld

Mit der Science City 2040 in Bahrenfeld möchte die Freie und Hansestadt Hamburg neue Akzente als Wissensstadt setzen. Das Forschungs- und Technologiezentrum DESY, Teile der Universität Hamburg und weitere Spitzeninstitute der Wissenschaft sorgen schon heute für internationale Strahlkraft am Standort Bahrenfeld. Weitere naturwissenschaftliche Bereiche der Universität Hamburg, der Innovationspark Altona und Wohnungsbauvorhaben werden zusätzliche Dynamik in den Stadtteil bringen.

Hinweise zum Feuerwerk an Silvester

Für Osdorf und Sülldorf sind folgende behördliche Anordnungen besonders wichtig, da es in beiden Ortsteilen noch schöne reetgedeckte Häuser gibt:

Es ist verboten, in der Nähe von besonders brandgefährdeten Gebäuden wie Häusern mit Reet- oder Strohdächern Feuerwerkskörper



per abzubrennen. Für Raketen ist ein Mindestabstand von 200 Metern einzuhalten, für andere Feuerwerkskörper mindestens 50 Meter.

Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen diese Anordnung verstößt, muss mit empfindlichen Geldbußen rechnen!



Hilfe, wie funktioniert mein neues Smartphone?

Wir möchten Sie heute auf ein Projekt hinweisen, das Schüler des Lise-Meitner-Gymnasiums Ihnen, liebe Leser, anbieten.

DIGITALHOCH2

Das Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit „Wege aus der Einsamkeit e.V.“ ist am Lise-Meitner-Gymnasium dank regen Interesses der Schüler erfolgreich gestartet.



Jung schult Alt – nach einem mit über dreißig Schülern gut besuchten Trainings-Workshop sind die ersten beiden

Gesprächsrunden im Forum des Lise-Meitner-Gymnasiums zur großen Zufriedenheit aller angelaufen.

Jugendliche tauschten ihre Rolle als Schüler gegen die der Lehrenden ein, denn als sogenannte „Digital Natives“ sind sie den Umgang mit Smartphone und Tablet quasi von Kindesbeinen an gewöhnt. Und die älteren Menschen ließen sich gern von den jungen Experten „digital an die Hand nehmen“. Wo ohne die Senioren sonst ein lärmiges Stimmengewirr herrscht, kehrte – sobald die Älteren an den einzelnen Berater-Tischen Platz genommen hatten – eine ungeahnte Ruhe ein. Man steckte die Köpfe zusammen und half nach besten und gemeinsamen Kräften.

An allen fünf Experten-Tischen galt die ungeteilte Aufmerksamkeit den älteren Menschen. Je ein bis zwei Jugendliche stellten sich deren Fragen und Problemen und es wurde gelegentlich auch gemeinsam nach einer Lösung geschaut. Das konnte sogar Tischübergreifend geschehen. Die Senioren waren zum Teil mit handfesten brennenden Fragen gekommen, welche die Schüler schnell und nachhaltig beantworteten.

Einzig ein 86 Jahre alter Herr hatte sein Lebtage noch kein Smartphone in der Hand gehabt. Für ihn wird es nun allerhöchste Zeit, das Thema anzugehen: seine Tochter zieht nach Südafrika. Da möchte er über Whats-App und Co. den guten Kontakt aufrecht erhalten und an ihrem Leben teilnehmen können. Er hat sich auch hinsichtlich des Gerätekaufs Tipps bei **DIGITALHOCH2** geben lassen!

Es gab eine tolle Resonanz bei den älteren

Teilnehmern. Sie waren begeistert von der lebenswürdigen Geduld der Jugendlichen. Am Ende dieser ersten beiden Termine waren alle sichtlich zufrieden. Einige Senioren waren zu beiden Sprechstunden gekommen und freuten sich, so viel mitnehmen zu können. Auch die Schüler beurteilten diese Gesprächsrunden durchweg positiv.

Möchten auch Sie die Hilfe der Schüler in Anspruch nehmen, dann sind Sie jederzeit und (vorerst) ohne Anmeldung herzlich willkommen.

WANN?

Terminplan bis Januar 2020:

Dienstags jeweils von 15.00 Uhr bis 16:30 Uhr

17. Dezember 2019

21. Januar 2020

Donnerstag jeweils von 15.00 Uhr bis 16:30 Uhr

05. Dezember 2019

09. Januar 2020

23. Januar 2020

WO?

Lise-Meitner-Gymnasium, Knabeweg 3, 22549 Hamburg

Sie werden im Haupteingangsbereich kurz vor Beginn von Schülern abgeholt und dann zum Raum geleitet.

DIGITALHOCH2 ist eine Kooperation der Stiftung Generationen-Zusammenhalt mit dem eingetragenen Verein „**Wege aus der Einsamkeit**“. Der Hamburger Verein setzt sich bundesweit für die digitale Teilhabe älterer und hochbetagter Menschen ein.

Das Projekt startete im September 2019 am **Lise-Meitner-Gymnasium** in Osdorf als Pilotprojekt. Dagmar Hirche von „**Wege aus der Einsamkeit**“ ist Projektleiterin und hat über 30 Schüler gut vorbereitet, damit sie den digitalen Einsteigern 65plus in den kostenlosen Sprechstunden und Kursen gut unter die Arme greifen können. Am Ende des Schuljahres erhalten die Jugendlichen ein Ehrenamtszertifikat.

Presse-/Kontakt:

Dagmar Hirche, 0173 9494483, hirche@wegeausdereinsamkeit.de

Christine Worch, 0179-4530518, post@stiftung-generationenzusammenhalt.org

Esther Wolf

Bitte
gleich notieren

Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141
www.heidbarghof.de - E-Mail: heidbarghof@t-online.de

Bürozeiten: Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

Büroadresse: Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

Sonntag, 01. Dezember 2019, 16.00 Uhr (!!)

Mister Jones präsentiert: „Erfolgreiche Weihnachten“

Zinsen auf der Bank gibt es nicht mehr – also schnell Geld abheben und rein ins vorweihnachtliche Getümmel! Durch unmäßiges Einkaufen in den prachtvoll geschmückten Einkaufszentren fördert man auch noch die Konjunktur! Das Duo Mister Jones gibt musikalisch Ratschläge, wie man sich im ganz normalen Weihnachtswahnsinn behaupten kann.

Eintritt 15 € / 10 €

Dienstag, 03. Dezember 2019, 20.00 Uhr in der Kirche St. Simeon (!!)

Celtic Christmas mit West of Eden

In Kooperation mit der Kirche St. Simeon findet ein keltisches Weihnachtsliederkonzert in der Kirche statt. Es erwarten Sie alte irische und englische Weihnachtshymnen, irische Instrumentals und moderne Weihnachtslieder.

Weitere Infos unter: www.westofeden.com

Eintritt 18 € / 12 €

Sonntag, 12. Dezember 2019, 15.00 Uhr (!)

Weihnachtslieder mit Harmonia

Der sog. Hofchor des Heidbarghofs hat unter der bewährten Leitung von Christiane Hanisch wieder eine bunte Mischung verschiedener Weihnachtslieder vorbereitet. Viele davon sind auch zum Mitsingen für das Publikum. Das traditionelle Weihnachtskonzert wird wie immer mit Kaffee und Kuchen in der Pause ergänzt.

Nachwuchssängerinnen sind im Chor jederzeit gern gesehen. Kommen Sie gern einmal beim Übungsabend vorbei, immer montags um 19.30 Uhr im Heidbarghof.

Eintritt 10 € / 5 €

Kartenvorverkauf im Elbe-Einkaufszentrum im Ticketshop des Abendblatts im 1. Obergeschoss!

Bestellungen sind aber weiterhin möglich per E-Mail unter heidbarghof@t-online.de oder telefonisch unter 040/800 84 36 oder per Fax unter 040/800 50 469.

Es erfolgt nur eine Rückmeldung, wenn die Reservierung **nicht** klappt.